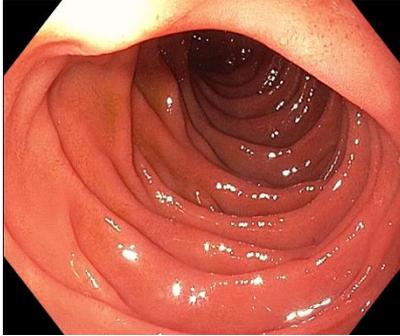


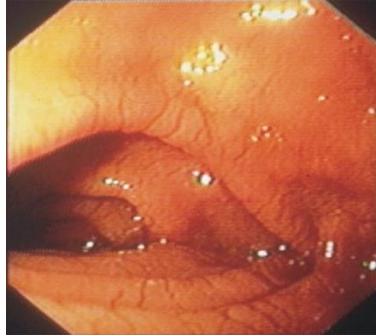
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Mit diesem Informationsblatt zu Ihrer Erkrankung möchten wir Laien und Patienten in allgemein verständlicher Sprache Information bieten. Wir glauben, dass mehr Wissen um Körper und Krankheit das Verständnis für Betroffene, die Mitarbeit bei der Behandlung und die Eigenverantwortung für Gesundheit verbessern kann.

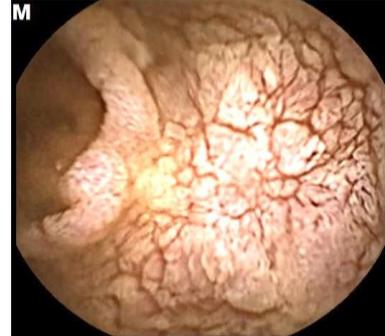
- Ungefähr jeder 200. Erwachsene in unseren Breiten leidet an einer Zöliakie. Auf Basis einer genetisch angelegten immunologischen Überempfindlichkeitsreaktion (Allergie vom Spättyp) gegenüber Gliadin/Gluten, einem Eiweißkörper in Weizen, Gerste und Roggen, kommt es zu einer chronischen Entzündung der Dünndarmschleimhaut mit Verschwinden der Dünndarmzotten.
- Meist erkranken die Patienten schon im Kindesalter, aber es gibt auch spätes Auftreten erst im Erwachsenenalter. Patienten können nichts spüren oder in unterschiedlichem Ausmaß an Blähungen, Durchfällen, unabsichtlichem Gewichtsverlust, Anämie, Ausbleiben der Regelblutung oder Osteoporose leiden. Die Diagnose wird durch Antikörperbestimmung im Blut (TTG, EMA) und durch eine Magenspiegelung mit Gewebsentnahme aus dem Zwölffingerdarm gestellt. Der Schweregrad wird in der Marsh-Klassifikation (0-IIIc) festgelegt.
- Die Behandlung besteht im kompletten Meiden von Gluten, also von allem, was aus Weizen, Roggen und Gerste gemacht wird. Auch geringste Mengen sind zu viel. Umstritten sind Produkte aus Hafer, sprechen Sie diesbezüglich mit Ihrem Arzt oder Ihrer Diätologin.
- Die Symptome sollen nach einigen Wochen, die Antikörper nach einigen Monaten und die Zottenatrophie nach ein bis zwei Jahren verschwinden. Gelegentliche weitere Kontrollen sind ratsam. Viele Patienten besuchen die Treffen der Selbsthilfegruppen für Zöliakie.
- Bei einem von zwanzig Patienten kommt es in späteren Jahren zu einem Zurückkehren der Krankheit trotz strikten Einhaltens der Diät. Dann ist es notwendig, den Dünndarm genau zu untersuchen und immunsuppressiv zu behandeln. Eine seltene, aber gefürchtete Komplikation ist das Auftreten eines Dünndarmlymphoms.
- Normalerweise ist die Lebenserwartung durch die Erkrankung nicht eingeschränkt. In Zukunft werden Medikamente zu den Mahlzeiten möglicherweise eine Diät überflüssig machen.
- **Wie kann ich als Patient mitwirken:** Einhalten der Diät
- **Wann soll ich den Hausarzt aufsuchen:** bei allen Beschwerden (gut behandelte Zöliakie müsste komplett beschwerdefrei sein), jährlich soll auch ohne Beschwerden der Ernährungsstatus, alle zwei Jahre die Knochendichte erhoben werden
- **Wann soll ich die Spitalsambulanz aufsuchen:** unabsichtlicher Gewichtsverlust



gesunder Zwölfingerdarm



diskrete Zeichen der Zöliakie



ausgeprägte Zeichen der Zöliakie